

Protokoll

über die Sitzung des Umwelt- und Klimaausschusses der Samtgemeinde Tarmstedt
am Mittwoch, den 23.03.2022, 18:00 Uhr,
in
27412 Tarmstedt, Rathaus, Ratssaal (1. OG), Hepstedter Straße 9

I. Anwesende:

Samtgemeindebürgermeister

Herr Oliver Moje

Vorsitzende/r

Herr Jürgen Grimmelikhuizen

Mitglieder

Frau Johanna Bäsman

Herr Dirk Gröffel

(Vertreter für Frau Janina Meyer)

Frau Stina Gröffel

Herr Rüdiger Hillmer

Herr Florian Kruse

Herr Dennis Osmani

Beratende Mitglieder

Frau Christina Bruns

(Vertreterin für Frau Antje Buschmann-Bryan)

Protokollführer

Frau Caren Blohm

von der Verwaltung

Herr Peter Böttjer

Abwesend:

Mitglieder

Frau Janina Meyer

Beratende Mitglieder

Frau Antje Buschmann-Bryan

II. Tagesordnung:

- 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 14.12.2021
- 4 Berichte der Verwaltung
- 5 Anfragen aus der Öffentlichkeit
- 6 Grünschnittsammelplatz
- 7 Umschluss der Klärteichanlagen Ostertimke und Steinfeld zur ARA Tarmstedt
- 8 Antrag des FDP-Ortsverbandes Tarmstedt an den Samtgemeinderat SG/029/2022 Tarmstedt auf Investition in Umwelt- und Klimaschutz insbesondere Fotovoltaikanlagen
- 9 Antrag der SPD-Fraktion zum Bau von CO₂-neutralen öffentlichen Gebäuden SG/030/2022
- 10 Einzelberichte und Anfragen

III. Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 18:57 Uhr

IV. Sitzungsverlauf

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Grimmelikhuizen eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Zuhörer, die Presse sowie die Vertreter der Verwaltung.

Sodann stellt Ausschussvorsitzender Grimmelikhuizen die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Stellvertretendes Ausschussmitglied Dirk Gröffel bittet, TOP 9 und TOP 8 zu tauschen, da er Abhängigkeiten zum Antrag des FDP-Ortsverbandes Tarmstedt sehe und deshalb den Antrag der SPD-Fraktion zum Bau von CO₂-neutralen öffentlichen Gebäuden vorher beraten werden sollte.

Sodann wird die Tagesordnung in der geänderten Form und Fassung einstimmig festgestellt.

3. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 14.12.2021

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Umwelt- und Klimaausschusses am 14.12.2021 wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	6
Nein	
Enthaltung	1

4. Berichte der Verwaltung

Berichte der Verwaltung liegen nicht vor.

5. Anfragen aus der Öffentlichkeit

5.1 Bau von Photovoltaikanlagen in der Samtgemeinde Tarmstedt

Herr Thomas Werner regt an, Informationsveranstaltungen durchzuführen. Gespräche mit Mitbürgerinnen und Mitbürgern hatten gezeigt, dass sich die Bürger gern mit einbringen und an Projekten beteiligen möchten. Bezüglich der Aufstellung von Photovoltaikanlagen seien mögliche Standorte zu prüfen. Beispielsweise im Freiland bei der Kläranlage.

Samtgemeindebürgermeister Moje teilt mit, dass die Samtgemeinde im Bereich der Kläranlage keine eigenen Flächen besitze. Im ersten Schritt müsse geprüft werden, was hinsichtlich der Errichtung von Photovoltaikanlagen möglich sei, erst dann könne überlegt werden, inwieweit eine Bürgerbeteiligung erfolgen sollte.

Stellvertretendes beratendes Ausschussmitglied Christina Bruns weist darauf hin, dass es in Ritterhude im Hinblick auf die Energiewende ein Energie-Projekt gebe, bei dem auch Einwohnerinnen und Einwohner sich einbringen könnten. Dieses habe sie bereits in der Sitzung des Samtgemeinderates angesprochen. Sie bittet, zu prüfen, ob selbiges auch hier möglich sei.

Weitere Anfragen aus der Öffentlichkeit liegen nicht vor.

6. Grünschnittsammelplatz

Bauamtsleiter Peter Böttjer teilt mit, dass das Vorhaben der Umgestaltung des Grünschnittsammelplatzes in enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis in kleinen Schritten vorangehe.

Auf Anfrage von Ausschussvorsitzenden Jürgen Grimmelijkhuisen erläutert Bauamtsleiter Böttjer, dass Grundlage für die Genehmigung das Bundesimmissionsschutzgesetz sei. Beim Grünschnittsammelplatz handele es sich um eine genehmigungsbedürftige Anlage nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz. Der Landkreis als obere Abfallbeseitigungsbehörde müsse den Antrag beim Gewerbeaufsichtsamt stellen.

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

7. Umschluss der Klärteichanlagen Ostertimke und Steinfeld zur ARA Tarmstedt

Bauamtsleiter Peter Böttjer gibt bekannt, dass das Vergabeverfahren für den 1. Abschnitt für die Druckrohrleitung Kirchtimke-Westertimke sowie das Pumpwerk Westertimke gerade in Prüfung sei und er hoffe, dass der Auftrag in der nächsten Woche erteilt werden könne. Des Weiteren sollen noch in diesem Jahr bereits die Vorarbeiten für den 2. Abschnitt erfolgen. Die alte bestehende Leitung müsse überprüft werden, um zu sehen, ob evtl. ein sog. Inliner-Verfahren angewandt werden könne.

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

8. Antrag des FDP-Ortsverbandes Tarmstedt an den Samtgemeinderat Tarmstedt auf Investition in Umwelt- und Klimaschutz insbesondere Fotovoltaikanlagen

Unter TOP 3 wurde einstimmig beschlossen, die Tagesordnungspunkte 8 und 9 zu tauschen. Somit hat der Ausschuss diese Beratungen unter TOP 9 geführt.

Ausschussvorsitzender Jürgen Grimmelikhuisen erläutert eingehend den Antrag des FDP-Ortsverbandes Tarmstedt auf Investition in Umwelt- und Klimaschutz insbesondere Photovoltaikanlagen.

Samtgemeindebürgermeister Oliver Moje stellt anhand einer Beamer-Präsentation die von der Firma Energy Engineering Germany GmbH aus Sottrum berechneten Energiebilanzen der Schulen vor. Das Ergebnis der Freibäder liege noch nicht vor. Bei der Installation von Photovoltaikanlagen auf dem Pultdach des Anbaus der Grundschule könnte bis zur Hälfte des jährlichen Strombedarfs produziert sowie gut 70% des produzierten Stroms eingespeist werden. Bei der KGS müsse statisch noch geprüft werden, ob die Installation von Photovoltaikanlagen auf den geplanten Dächern auch möglich ist. Auch hier könnte knapp die Hälfte für den Eigenbedarf produziert und etwa 70% des produzierten Stroms eingespeist werden. Bei der Installation von Photovoltaikanlagen auf 3 Dächern der Oberstufe würde der eigengenutzte PV-Strom über 50% betragen sowie die Überschusseinspeisung über 75% (siehe Anlagen).

Bei der Kläranlage, so Samtgemeindebürgermeister Oliver Moje weiter, bestehe keine Möglichkeit, Photovoltaikanlagen zu installieren. Für den Bauhof sowie das Feuerwehrhaus würde sich die Investition nicht lohnen, da kaum Eigenbedarf an Strom bestehe.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Rüdiger Hillmer teilt Samtgemeindebürgermeister Oliver Moje mit, dass es keine Förderung für Photovoltaikanlagen gäbe.

Nach kurzer Beratung fasst der Ausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

'Die Samtgemeinde Tarmstedt nimmt sich der Herausforderung der Umweltprobleme an und investiert in der Zukunft in Photovoltaikanlagen und saniert gemeindeeigene Häuser und deren Heizungsanlagen. Bei allen Beschlüssen sollte das Klima berücksichtigt werden.'

Abstimmungsergebnis:

Ja	7
Nein	
Enthaltung	

9. Antrag der SPD-Fraktion zum Bau von CO₂-neutralen öffentlichen Gebäuden

Unter TOP 3 wurde einstimmig beschlossen, die Tagesordnungspunkte 8 und 9 zu tauschen. Somit hat der Ausschuss diese Beratungen unter TOP 8 geführt.

Stellvertretendes Ausschussmitglied Dirk Gröffel führt aus, dass durch orkanartige Stürme und Überflutungen, lange Dürreperioden sowie Anstieg der Durchschnittstemperaturen sowie die Auswirkungen dieser Ereignisse u.a. auf die landwirtschaftlichen Erzeugnisse nicht überlegt werden solle, ob, sondern wie die Samtgemeinde Tarmstedt dazu beitragen kann, das 2-Grad-Ziel zu erreichen und CO₂ einzusparen. Er sehe es als Arbeitsauftrag aller Beteiligten. Beispielsweise wisse er von einem kürzlich entstandenen Mehrfamilienhaus in Verden, welches in einer Holz-Stroh-Bauweise errichtet wurde. Es gäbe genügend Beispiele, wie Klimaschutz in der Kommune gelingen könnte. Nach der Kommunalrichtlinie des Bundesministeriums gäbe es Förderungsmöglichkeiten sowohl bei der Beratung als auch bei investiven Maßnahmen. Sodann stellt er den Antrag, vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion um den Auftrag zu erweitern, einen eingetragenen Planer zu beauftragen, gleichzeitig die Förderung der Beratungsleistung nach der Kommunalrichtlinie zu beantragen und deren Möglichkeiten zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen im Rahmen einer Start-Up-Veranstaltung vorzutragen.

Ausschussmitglied Dennis Osmani kann sich gänzlich CO₂-neutrale Baumaßnahmen nicht vorstellen. So sei z. B. eine klimaneutrale Anlieferung von benötigten Materialien seines Erachtens nicht möglich.

Es folgt eine eingehende Diskussion, in der Samtgemeindebürgermeister Oliver Moje warnt, die Verpflichtung einzugehen, CO₂-neutral bauen zu müssen. Auch der wirtschaftliche Aspekt sei zu berücksichtigen. Zunächst solle eine Beratungsleistung in Anspruch genommen werden, um die Möglichkeiten zu prüfen.

Ausschussmitglied Rüdiger Hillmer stimmt dem zu, zunächst Beratungsmöglichkeiten einzuholen, um einen Überblick zu bekommen, was möglich sei.

Auch stellvertretendes beratendes Ausschussmitglied Christina Bruns spricht sich dafür aus, Beratungsmöglichkeiten in Anspruch zu nehmen.

Sodann wird die Verwaltung einstimmig beauftragt, Angebote über Beratungen einzuholen.

Abstimmungsergebnis:

Ja	7
Nein	
Enthaltung	

10. Einzelberichte und Anfragen

10.1 Bau von Fotovoltaikanlagen in der Samtgemeinde Tarmstedt

Stellvertretendes Ausschussmitglied Dirk Gröffel teilt mit, dass Architekt Torsten Dietrich, Ratsmitglied der Gemeinde Vorwerk, gebeten habe, die Mitgliedsgemeinden bezüglich des Themas Photovoltaikanlagen mit einzubeziehen.

Samtgemeindebürgermeister Oliver Moje antwortet, dass er dieses bereits in der letzten Bürgermeisterrunde angesprochen habe.

Weitere Einzelberichte und Anfragen liegen nicht vor.

gez. Jürgen Grimmeljkhuizen

Vorsitz

gez. Caren Blohm

Protokollführung